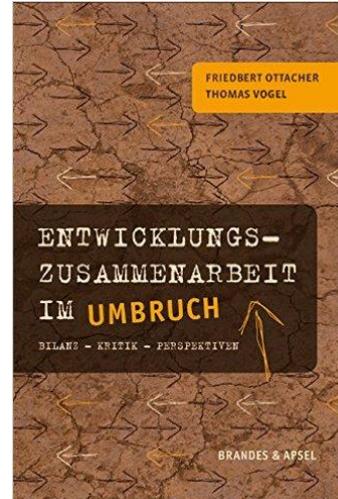


## ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IM UMBRUCH

### Bilanz – Kritik – Perspektiven Eine Einführung

Rezension: Esther Lienbacher  
Juli 2015

[Friedbert Ottacher / Thomas Vogel (2015):  
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IM UMBRUCH.  
Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel Verlag, ISBN: 978-3-95558-  
111-4, Preis: € 17,90]



### Ist die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) obsolet geworden?

*Die sambische Ökonomin Dambisa Moyo [...] (ruft dazu auf,) die Entwicklungshilfe für Afrika innerhalb von fünf Jahren ein für alle Mal zu beenden.*

*Die Entwicklungshilfeindustrie bedient in erster Linie sich selbst und ist in Wirklichkeit gar nicht daran interessiert, sich überflüssig zu machen.*

*Europa könne es sich nicht leisten, Geld nach Afrika zu schicken oder Flüchtlinge aufzunehmen, solange es in der eigenen Gesellschaft Arme gibt.*

Diese und viele weitere Argumente greifen Friedbert Ottacher und Thomas Vogel in ihrem aktuellen Werk auf und nützen sie für eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem umstrittenen Nutzen der Entwicklungszusammenarbeit. Sie schaffen es in ihrem Buch einen Überblick über verschiedene Ansätze, Errungenschaften und Systemfehler in der Entwicklungszusammenarbeit zu geben und lassen uns an ihren Einschätzungen teilhaben, wie eine bestmögliche EZA funktionieren könnte.

In einem kurzen Rückblick auf die Höhepunkte der verschiedenen ideologischen Ansätze in der EZA bis 2000, stoßt der/die LeserIn unter anderem auf Fakten, die an die aktuelle Situation in Griechenland denken lassen: Von 1981–1990 brachte die Schuldenkrise den beinahe Bankrott für etliche Länder. *Der radikale Sparkurs, der ihnen zur Sanierung der maroden Staatshaushalte von Währungsfonds und Weltbank verschrieben wurde, machte viele Errungenschaften im Gesundheitssektor und Bildungsbereich wieder zunichte.*

Auch die Millennium Development Goals (MDGs) und die im September 2015 zu beschließenden Sustainable Development Goals (SDGs) werden von Ottacher und Vogel näher erläutert und auf ihre Sinnhaftigkeit und Erfüllbarkeit hin überprüft.

Die beiden Autoren sind der Meinung, dass es in Zukunft immer mehr globale Herausforderungen geben wird und es daher mehr denn je der Expertise aus der EZA bedarf, diese also keineswegs obsolet geworden ist.

### Welche Methode führt zum größten Nutzen in der EZA?

Die französische Wissenschaftlerin Esther Duflot teilte 30.000 kenianische SchülerInnen in drei Gruppen ein und unterstützte diese entweder mit kostenlosen Schulmahlzeiten, Zahlungen an die Eltern oder mit Medikamenten gegen Wurmbefall. Durch diese Großstudie stellte sich heraus, dass der Wurmbefall ein relevantes Problem darstellt, das die Kinder am Schulbesuch hindert, welches aber bis dato in diesem Zusammenhang nie thematisiert wurde. An Beispielen wie diesen machen die Autoren die Wichtigkeit der Kosten-Nutzen-Effizienz von Projekten fest und erklären die Notwendigkeit von guter Recherche, um vorab abzuklären welche Methode für ein spezifisches Problem den größten Nutzen bringt.

### Welchen Beitrag leistet Österreich?

Anhand verschiedener Statistiken im Anhang wird der Inhalt des vorliegenden Werkes visuell ergänzt und einzelne wichtige Fakten hervorgehoben. In diesen wird auch klar ersichtlich, dass der von Österreich geleistete Anteil an Entwicklungsleistungen gemessen an seiner Wirtschaftsleistung ein sehr geringer ist und mit 0,3% des Bruttonationaleinkommens deutlich unter den 0,7%, zu denen sich Österreich verpflichtet hat, bleibt. Was in der Öffentlichkeit oft nicht bewusst ist, ist, dass in diese ODA (Official Development Aid) zum Beispiel auch Ausgaben für Asylwerber als Entwicklungsleistung miteinberechnet werden.

### Und was kann der Einzelne tun?

Ottacher und Vogel betonen, dass die Solidarität unter den Menschen extrem wichtig ist und der Gemeinschaftssinn vom Einzelnen gelebt werden muss. Das beinhaltet auch die Bereitschaft auf persönlichen Verzicht und die Konsequenz eines fairen und nachhaltigen Konsumverhaltens. Jeder Mensch hat ihrer Meinung nach eine individuelle Bringschuld ein gerechtes Miteinander zu fördern und zu unterstützen.

### Fazit

Mit „Entwicklungszusammenarbeit im Umbruch“ liegt den LeserInnen ein gut verständliches und prägnantes Werk vor, das eine Einführung in das Thema der EZA darstellt und dezidiert für private SpenderInnen und ehrenamtlich Engagierte geschrieben wurde. Ein kurzweiliges Buch, das einen guten Überblick über das weitläufige Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit zu geben vermag.